



11.01.2018

Serpil Midyatli

Umgehend die Stunden der Gleichstellungsbeauftragten aufstocken

Zur heutigen Vereinbarung der Landesregierung mit den Kommunalen Landesverbänden über die Kosten für die Beschäftigung von Gleichstellungsbeauftragten in Vollzeit, erklärt die gleichstellungspolitische Sprecherin, Serpil Midyatli:

„CDU und FDP haben in der Vergangenheit die Stärkung der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten abgelehnt und in ihrer eigenen Regierungsarbeit eher geschwächt. Erst die SPD-geführte Küstenkoalition hat mit dem „Gesetz zur Sicherung der Arbeit der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten“ klargestellt, dass die Arbeit einer Gleichstellungsbeauftragten nicht in 10 oder 20 Stunden pro Woche erledigt werden kann. Die vielfältige und anspruchsvolle Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten ist ein Hauptamt in Vollzeit und nur in Ausnahmefällen Teilzeit auszuführen.

Bisher haben viele Kommunen diese Klarstellung ignoriert. Wenn sie nun für eine Selbstverständlichkeit zusätzliches Geld von der Landesregierung erhalten, erwarten wir, dass umgehend die Stunden der Gleichstellungsbeauftragten aufgestockt werden. Wir brauchen die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, denn die Gleichstellung vor Ort ist noch nicht erreicht.“

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de